

Erfahrungsbericht – University of Economics

Vorbereitung

Der Aufwand für eine Erasmus Bewerbung ist nicht sonderlich hoch. Die Bewerber werden nach einem speziellen Punktesystem in eine Reihenfolge gebracht, nach der die vorhandenen Plätze vergeben werden. Von besonderer Wichtigkeit sind hierbei der aktuelle Notendurchschnitt des Studiums, sowie das Motivationsschreiben und die Vollständigkeit der Bewerbung. Sollten die gewählten Wünsche nicht geklappt haben, kann zumeist noch zwischen Restplätze gewählt werden, welche ein und für sich immer angeboten werden. Hierbei sollte jedoch schnell gehandelt werden, da die Plätze nach Eingang der Bewerbung vergeben werden.

Nach erfolgreicher Bewerbung in Bratislava, werden bereits nach kürzester Zeit weitere Information, per Email, mitgeteilt. Unter anderem kann man sich für das Study-Buddy-Programm von ESN bewerben. Dieses kann ich nur empfehlen, da meine persönlichen Erfahrungen durchweg positiv waren. Zum einen schließt man so ersten Kontakt zu slowakischen Studenten und zum anderen vereinfacht es ungemein die ersten Tage in Bratislava. Außerdem besteht die Möglichkeit sich mit seinem Buddy bereits bei der Ankunft zu verabreden, um so den Weg zum Studentenwohnheim zu finden. Teilweise sprechen die Angestellten im Studentenwohnheim kein oder nur recht gebrochenes Englisch. Von daher kann ein Buddy auch hier sehr hilfreich sein.

Anreise

Es besteht die Möglichkeit auf verschiedene Weisen nach Bratislava zu reisen. Hierbei kann zwischen Bus, Bahn und Flugzeug gewählt werden. Ich bin für 41 Euro mit der Bahn nach Bratislava gereist, was ich im Nachhinein jedoch nicht empfehlen kann. Empfehlenswert ist es meiner Meinung nach mit dem Flugzeug nach Wien zu fliegen, um von dort aus mit dem Eurolines Bus für 7 Euro weiter nach Bratislava zu fahren. Flüge sind bereits für 33 Euro (ohne Gepäck) zu kriegen. Der große Vorteil liegt hierbei an der Zeitersparnis, zudem ist es im Vergleich zur Bahnfahrt recht stressfrei. Die Reise per Bahn dauert circa 12 Stunden und es muss mehrfach umgestiegen werden. Im Gegensatz dazu dauert ein Flug nur Anderthalb Stunden und nach bereits fünf Stunden ist das Reiseziel, das Wohnheim, erreicht.

Unterkunft

Erasmus-Studenten werden zusammen mit slowakischen Studenten in verschiedenen Wohnheimen in Bratislava untergebracht. Über die weitere Vorgehensweise hierfür wird man bestens per Email, durch die Erasmus-Koordinatorin Frau Majerska, informiert. Es muss lediglich ein Onlineantrag auf einen Wohnheimplatz gestellt werden. Darauf erfolgt die Zuteilung und die entsprechende Bezahlung des Wohnheims. Mir ist nicht bekannt, dass jemand kein Wohnheimplatz erhalten hat. Ich persönlich habe im Studentenwohnheim "Horsky Park" gelebt, welches mich 77 Euro im Monat gekostet hat und zu den deutlich besseren Wohnheimen gehört. Die anderen Wohnheime waren etwas günstiger, jedoch mussten dort deutliche Abstriche im Komfort gemacht werden. So hatte ich im Horsky Park meine "eigene Wohnung", welche ich mir mit drei weiteren Erasmus Studenten geteilt habe. Diese Wohnung beinhaltet zwei Schlafzimmer, ein Badezimmer mit Dusche und Toilette und einer recht überschaubaren Küchen, die mit einem Kühlschrank und einer einzelnen Kochplatte ausgestattet ist. In jedem Schlafzimmer werden zwei Leute untergebracht. Es handelt sich also um eine Wohngemeinschaft mit vier Leuten. In der Regel werden Studenten derselben Nationalität einem Zimmer zugeteilt. Wer jedoch andere Kulturen kennen lernen und obendrein seine Englischkenntnisse verbessern möchte, sollte sich sein Zimmer mit einer anderen Nationalität teilen. Diesen Wunsch würde ich vorab per Email äußern. Es besteht aber auch die Möglichkeit sein Zimmer vor Ort zu wechseln, wie es bei mir der Fall war.

Anliegend an dem Studentenwohnheim befindet sich auch ein Fußballplatz, der zu gemeinsamen Fußballspielen zwischen Erasmus Studenten und Einheimischen einlädt. Des Weiteren gibt es auch eine Sporthalle in der verschiedene Sportarten (Fußball, Aerobic, Volleyball etc.) kostenfrei angeboten werden. Auch ein kleines Fitnessstudio steht zur Verfügung, welches zumeist kostenfrei, manchmal jedoch gegen eine geringe Gebühr von einem Euro genutzt werden kann.

Universität

Sollten unispezifische Fragen auftreten, steht die Erasmus-Koordinatorin Frau Majerska gerne beratend zur Seite. Das Niveau der Kurse ist deutlich leichter, als wir es von unserer Universität gewohnt sind. Schon mit recht einfachen Englischkenntnissen sollten die Klausuren keine allzu großen Probleme darstellen. Gibt es doch mal Schwierigkeiten, werden insgesamt drei Klausurentermine angeboten. In meinem Fall war ich bereits vor Weihnachten mit allen Klausuren durch. Es besteht also eine hervorragende Möglichkeit die freie Zeit für Reisen oder auch für Praktika zu nutzen.

Bratislava

Bratislava kann vor allem durch seine günstigen Preise und seiner zentralen Lage in Europa überzeugen. Es gibt eine Vielzahl von Restaurants, Bars und Kneipen die zu gemeinsamen Abenden einladen. Die Preise sind auch für Studenten recht passabel. Hierbei sollte man jedoch das Touristenviertel meiden. Zumeist ist das Bier das günstigste Getränk auf der Karte und kostet zwischen 1,00 € – 1,80 € pro halben Liter. Auch das Essen ist für relativ kleines Geld zu haben. Zudem gibt es eine hübsche Altstadt mit Cafés und kleineren Shops. Ebenfalls hat Bratislava eine schöne Burg mit herrlichem Ausblick zu bieten. Mehrere große und moderne Einkaufszentren laden zum Bummeln ein, wobei sich die Preise jedoch nicht von den Unsrigen unterscheiden

Der öffentliche Nahverkehr kostet ca. 34 € für 3 Monate. Dank eines neuen Gesetzes kann die Slowakei für Studenten per Zug umsonst bereist werden. Zwar handelt es sich hierbei nicht um die schnellsten und modernsten Züge, jedoch vergeht die Zeit in geselliger Runde wie im Flug. Bratislava eignet sich aufgrund seiner zentralen Lage auch hervorragend um angrenzende Länder zu bereisen. So empfiehlt es sich auf jeden Fall die Städte Wien, Budapest, Prag, Krakau und auch die Hohen Tatra für relativ kleines Geld zu besuchen.

Schlusswort

Bratislava war nicht mein Erstwunsch und kam nur zustanden, da es vertragliche Probleme mit der Universität aus Helsinki gab. Nichtsdestotrotz habe ich es zu keinem Zeitpunkt bereut nach Bratislava gekommen zu sein. In Bratislava konnten das Leben aufgrund geringer Preise, auch mit relativ geringem Budget, in vollen Zügen genossen werden. Dies wäre in Helsinki definitiv nicht der Fall gewesen. Es wurden Freundschaften in ganz Europa und sogar darüber hinaus geschlossen. Die Slowaken nehmen einen mit offenen Armen auf und es war eine wunderbare Zeit, die ich nicht missen möchte und mich persönlich weitergebracht hat. Weihnachten habe ich in der Familie meines Study Buddys verbracht. So konnte ich wunderbare Eindrücke der slowakischen Lebensweise bekommen. Insgesamt kann ich ein Auslandssemester nur wärmsten empfehle, wobei es meiner Meinung nach nicht so sehr darauf ankommt in welches Land man geht, sondern vielmehr was man daraus macht.